

Wohl und Wehe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-450267>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu der Aufführung von Wedekinds „Erdgeist“

Jedes Mädchen sehnt sich so zu leben,
Doch nicht jede kann ein Serkel sein,
Jeder Jüngling fühlt in Schöns Bestreben
Um sein Haupt Märtyrer-Glorienschein.
Doch am Ende ist ein dummer Teufel,
Wenn ein Weib auf seine Glabe hockt:
Ja, der Dr. Schön ist ohne Zweifel
Ein Gewaltmensch, der sich schön verbockt:
Darum sag' ich froh und frei wie Goethe:
Wenn fließt irgendwo ein trüber Bach
Und zum Bade lockt dich eine Stöde:
Mach' ein Stück draus, aber spring'
nicht nach!

In der Konditorei

Gast: Nein, Bräulein, Zitroneneis schmeckt
mir nicht und Vanilleeis kann ich überhaupt
nicht sehen. Bringen Sie mir, was Sie da
zuerst nannten, ich glaube es hieß Delikateß-
eis. — Nachdem der Gast das Eis verzehrt
hat, sagt er: Dieses Delikateßeis war wirk-
lich famos, Bräulein. Was ist's denn eigent-
lich?

Bräulein: Das ist Zitroneneis und Vanille-
eis gemischt!

Umgekehrt ist auch gefahren

Ein berühmter ausländischer Pianist, der
ein sehr wenig origineller Komponist ist, ward
in einer deutschen Stadt interniert. Da
man ihm das Konzertieren verboten hat,
verlegt er sich ganz und gar aufs Kompo-
nieren.

Die Freunde des Pianisten machten nun
bei der Behörde die Eingabe: Man möchte
dem Künstler das Komponieren verbie-
ten und dafür das Konzertieren er-
lauben.

Denkspruch

Wer in diesen Tagen vom Krieg nichts hört,
Wen die Zucker- und Fleischnot nicht weiter stört,
Wer durch die Bahnhofstraße muß gehn,
Und kriegt keine fremden Schieber zu sehn,
Wer nicht von „Freunden“ wird angerempelt,
Zum Deutsch- oder Welschfreund nicht wird
gestempelt,

Wem's Bier noch schmeckt, das man jetzt braut
Und nie nach 'nem Sieger hat ausgeschaut,
Wer Herdöpfel noch im Keller find't —
Der ist fürwahr ein Sonntagskind.

Granaten-Splitter

Wer ist schuld am europäischen Kriege: Das
Geld. — Wer ist unschuldig daran: Die Welt.
Wer wird zerstampft, zertreten, vernichtet:
Das Geld. — Und wer hat nichts davon:
Der Held.

Russisch, serbisch, türkisch, montenegrinisch,
griechisch, italienisch, rumänisch, bulgarisch,
portugiesischer Stoßseufzer: Wo pumpen
wir nach dem Kriege?

England, die größte Seemacht, sucht die
Entscheidung auf dem Lande; Deutschland,
die größte Landmacht, sucht sie auf dem
Wasser; wäre es da nicht logisch, die Schiffe
auf das Land und die Armee in das Wasser
zu führen, schneller könnte der Friede nicht
erzielt werden, als durch diese Dislokation.
Probatum est.

Berio

Wohl und Wehe

Dem fehlt's gewiß im Kapitol,
Der mit Arzneien spielt,
Denn solchem ist nicht eher wohl,
Als bis er krank sich fühlt.

Seht dich dein Seind der Barbarei,
Verzeih's ihm und versteh':
Ihm selber ist nicht wohl dabei,
Sonst tät' er dir nicht weh!

2.

Magenkranke Köchin gesucht

„Über, lieber Freund, wie kommst du nur
auf so eine Idee?“

„Ganz einfach! Bis jetzt wollten mir
meine Köchinnen das Essen nie nach vorge-
schriebener Diät zubereiten. Sünde ich nun
eine magenkranken Köchin, so wird sie für sich
selbst diät kochen und ich kann dann mit-
essen.““

Bo.

Zur Fleischnot



Auch der britische Leu muß dran glauben!

Model's Sarsaparill

ist das **Blutreinigungsmittel**, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen hat. Dieselben sind meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von **verdorbenem Blut** oder von **habituellem Verstopfung** herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampfadern, Hämorrhoiden, Skrofulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. 1/2 Fl. Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur 8 Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postkarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENÈVE. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die **echte** 9100 S

Model's Sarsaparill.

Schweizer - Weine

Champagner

Ferd. Steiner

Weinhandlung

Telephon 547

Winterthur

Ausländ. Weine

Gute Tischweine